

PRESSEMITTEILUNG

Psychosomatische Grundversorgung ist eine Kernkompetenz hausärztlicher Arbeit – Neues DEGAM-Positionspapier

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) hat, auf Initiative der Arbeitsgruppe Psychosomatik unter der Leitung von Dr. Iris Veit, ein Positionspapier mit dem Titel „Psychosomatische Grundversorgung in der Allgemeinmedizin – Ziele, Kompetenzen und Methoden“ erarbeitet. Anhand von insgesamt 14 Punkten tragen Hausärztinnen und Hausärzte zur Definition der psychosomatischen Grundversorgung bei und beschreiben ihre Vielseitigkeit.

Die psychosomatische Grundversorgung gehört zu den Kernkompetenzen hausärztlicher Arbeit. Denn die Primärversorgung leistet auch in diesem Bereich eine langfristige, anlassübergreifende, niedrighschwellige und wohnortnahe Behandlung und Betreuung. Patientinnen und Patienten wenden sich mit allen Beschwerden, auch bei seelischem Leid und in schwierigen Lebenssituationen, in der Regel zuerst an ihre Hausärztin oder ihren Hausarzt. Durch eine präzise Definition des Begriffs „psychosomatische Grundversorgung“ soll es möglich werden, Interventionen in der Primärversorgung zu entwickeln, zu operationalisieren und überprüfbar zu machen sowie Qualitätsstandards für die Aus- und Weiterbildung von Hausärztinnen und Hausärzten zu setzen. Nicht zuletzt geht es auch darum, die Wertschätzung der hausärztlichen Arbeit auf diesem Gebiet zu erhöhen und die Honorierung einer patienten- und gesprächszentrierten Arbeit zu verbessern.

Die DEGAM benennt insgesamt 14 Positionen zur psychosomatischen Grundversorgung. In der ersten Position wird beispielsweise definiert: „Psychosomatische Grundversorgung in der Allgemeinarztpraxis bietet Patientinnen und Patienten einen sicheren Raum zum Innehalten in Situationen der Belastung oder Verunsicherung durch Krankheiten und besondere Lebensereignisse.“ Die Beziehung zwischen Arzt und Patient und ihre bewusste Gestaltung wird in den Mittelpunkt hausärztlicher Arbeit gestellt. Damit wird eine allgemeinmedizinische Haltung beschrieben und die psychosomatische Grundversorgung als Teil hausärztlicher Identität klassifiziert. Weitere grundlegende Definitionen, Wirkfaktoren, die notwendigen hausärztlichen Kompetenzen, die Methoden der Behandlung sowie grundsätzliche Rahmenbedingungen können den weiteren Positionen der Stellungnahme entnommen werden.

Das Positionspapier ist dieser Mitteilung beigelegt. Alle Positionspapiere der DEGAM unter: <http://www.degam.de/positionspapiere.html>.

16. Februar 2015

Kontakt:

Philipp Leson

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

DEGAM-Bundesgeschäftsstelle

Goethe-Universität, Haus 15, 4. OG,

Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 - 65 00 72 45; E-Mail: presse@degam.de